



Universität Zürich



Zusammenwirken von Evaluation und Hochschuldidaktik.

Chancen für die Verbesserung der Lehrqualität

Karen Tinsner | Universität Zürich

10. Jahrestagung des Arbeitskreises Evaluation und Qualitätssicherung Berliner und Brandenburger Hochschulen

Lehre und Studium professionell evaluieren: Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation?

Universität Potsdam, 26.03.-27.03.2009

Forum 7: Qualitätsentwicklung durch Evaluation und Hochschuldidaktik



Inhalt

- Evaluationen an der Universität Zürich - Bereich Lehre und Studium
- Beurteilungen von Lehrveranstaltungen
- Fragebogen: Faktoren der Dozierenden- und Veranstaltungszufriedenheit
- Ziele der Evaluation von Lehrveranstaltungen
- Wirksamkeit von Ansätzen der Lehrveranstaltungsevaluation
- Gründe für eine geringe Effektivität von Feedbackmodellen
- Elemente des konkreten Beratungsgesprächs - zwei Beispiele
- Konzeption und Umsetzung eines Beratungsworkshops
- Funktionen der Beratung
- Praxisempfehlungen zur Umsetzung der Beratung von Lehrenden
- Bedeutung für die Evaluationspraxis

Evaluationen Universität Zürich - Bereich Lehre und Studium -



Universität Zürich



- Lehre und Studium als Bestandteil im Rahmen der Selbstevaluation

Möglichkeiten zur Beurteilung der Lehrleistungen, der Gestaltung des Studiums und der Lerninfrastruktur:

- durch die Studierenden
- durch die Absolventinnen und Absolventen

Instrumente:

- Lehrveranstaltungsbeurteilungen
- Studierendenbefragungen
- Befragung von Absolventinnen und Absolventen



Lehrveranstaltungsbeurteilungen

Übersicht über die Gesamtzufriedenheit der Studierenden mit der Lehrveranstaltung und den Dozierenden (Auszug)

<i>Fakultät / Studiengang (anonymisiert)</i>	<i>FB</i>	<i>MW(LV)</i>	<i>MW(Doz.)</i>
<i>Fakultät C / Studiengang 16</i>	2'006	4.5	4.9
<i>Fakultät C / Studiengang 17</i>	392	4.5	4.9
<i>Fakultät C / Studiengang 18</i>	109	4.5	5.1
<i>Fakultät C / Studiengang 19</i>	921	4.5	4.7
<i>Andere Fakultäten / Studiengang 5</i>	233	4.5	4.1
<i>Fakultät A / Studiengang 4</i>	466	4.4	4.9
<i>Fakultät B / Studiengang 9</i>	1'284	4.4	4.9
<i>Fakultät C / Studiengang 20</i>	1'105	4.4	4.7
<i>Andere Fakultäten / Studiengang 6</i>	1'542	4.4	4.6
<i>Fakultät A / Studiengang 6</i>	532	4.3	5.3
<i>Andere Fakultäten / Studiengang 7</i>	3'317	4.3	4.6
<i>Fakultät A / Studiengang 10</i>	492	4.0	4.4
<i>Fakultät B / Studiengang 12</i>	536	4.0	4.4
<i>Fakultät A / Studiengang 3</i>	65	3.7	4.0

Die Gesamtzufriedenheit wurde auf einer Skala von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden erhoben.



Faktoren der Dozierenden- bzw. Veranstaltungszufriedenheit

Korrelation der Zufriedenheit (Veranstaltung, Lehrende) mit den Skalen des Fragebogens für *Seminare* (Kendall's tau) (N = 517)

Skalen	Zufriedenheit mit	
	Veranstaltung	Lehrende
Struktur	.52*	.42*
Verarbeitung	.44*	.45*
Lehrkompetenz	.37*	.48*
Lehrengagement	.46*	.56*
Klima	.41*	.56*
Interessantheit	.50*	.51*
Thema	.32*	.20*
Anforderungen	.03	.05
Lernen	.54*	.37*
Kommun. Lehrformen	.33*	.25*
Interaktion	.38*	.39*
Hilfsmittel	.34*	.22*
Niveau	.12*	.11
Eigenaktivität	.23*	.14*
Fleiss	.14*	.05
Beteiligung	.11*	.03
Interessenförderung	.50*	.35*
Teilnehmerzahl	-.07	-.06
Gute Mischung	.32*	.22*

erklärte Varianz der Zufriedenheit:
 - mit der Veranstaltung: 61.3%
 - mit den Dozierenden: 56.7%

* $p < .01$

Ziele der Evaluation von Lehrveranstaltungen



Universität Zürich



- **Bestimmung und Einschätzung der Lehrqualität**

(u.a. Überblicke bei Rindermann, 2001; Marsh, 2007)

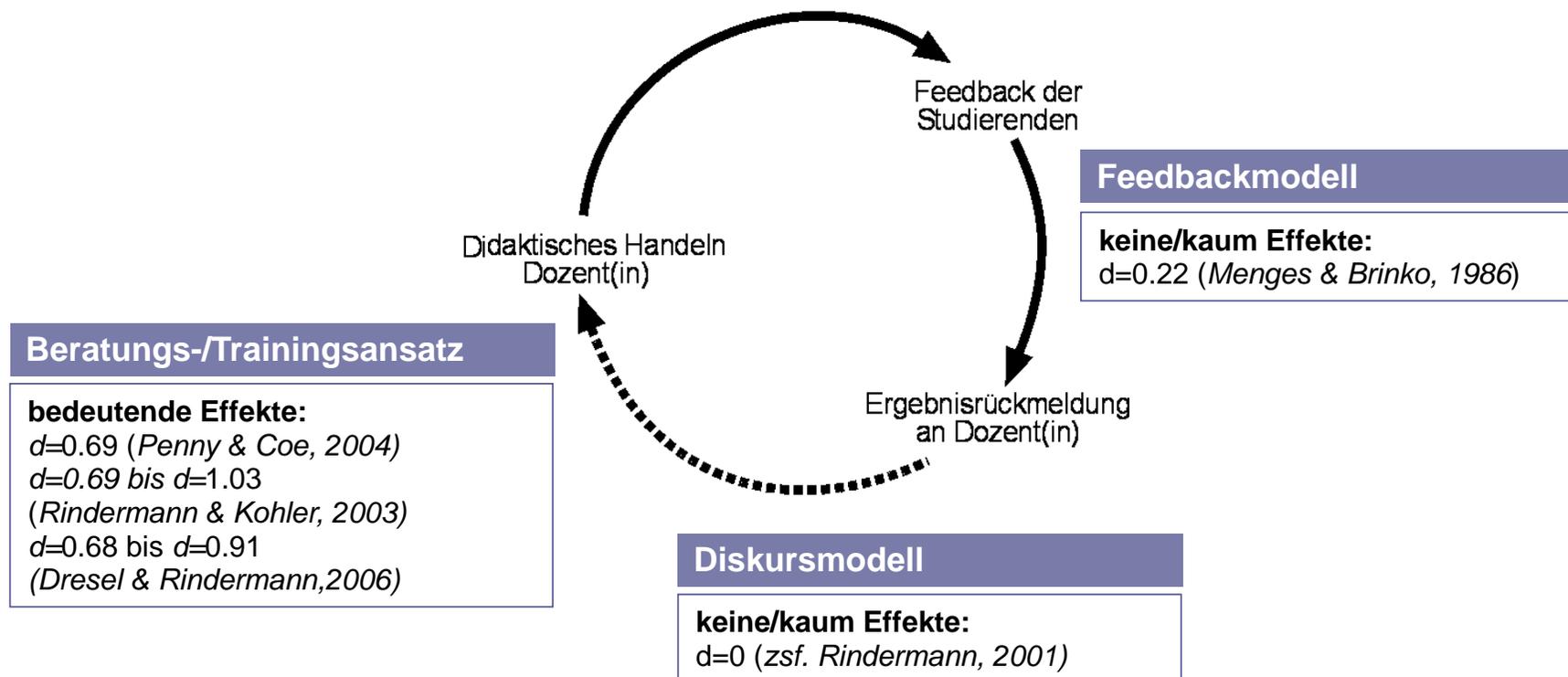
- **Verbesserung der Qualität der Lehre**

(u.a. Metaanalyse bei Menges & Brinko, 1986; zusef. Rindermann, 2001)



Wirksamkeit von Ansätzen der Lehrveranstaltungsevaluation

Überprüfung der Effektivität von Lehrevaluation & damit verbundener Massnahmen hinsichtlich einer Verbesserung der Lehrqualität (bei wiederholter Messung)



Gründe für eine geringe Effektivität von Feedbackmodellen



Universität Zürich



- **Mangelnde Wahrnehmung von IST-Soll Diskrepanzen**
(z.B. Penny & Coe, 2004)
- **Mangelnde Motivation zur Verbesserung**
(z.B. Balk 2000; Centra, 1993)
- **Mangelndes Wissen wie Defizite im eigenen (Lehr-)Handeln ausgeglichen werden können**
(z.B. Marsh & Roche, 1993; Centra, 1993)

Elemente des konkreten Beratungsgesprächs: Beispiel 1



Universität Zürich



Beratungsstudie an privater Bildungsinstitution

(Kohler & Rindermann, 2003):

- Einzelgespräch zwischen Einrichtungsleiter und Lehrenden
- Information über die Evaluationsergebnisse
- Einbezug der Selbsteinschätzung der Lehrenden
- Besprechung von Unterrichtsformen und didaktischen Strategien
- Erörterung von Verbesserungsmöglichkeiten

Elemente des konkreten Beratungsgesprächs: Beispiel 2



Universität Zürich



Beratungsstudie an staatlicher Hochschule:

(Dresel & Rindermann, 2006)

- Beratung im Rahmen eines Klausurtages
- Selbsteinschätzung der Lehrqualität durch die Lehrenden
- Vorstellung / Diskussion der Gesamtergebnisse des Fachbereichs (generelle Stärken- / Schwächenidentifikation)
- Einzelberatung
- Information über die Evaluationsergebnisse (Stärken- / Schwächenidentifikation und Ursachenanalyse)
- Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung der Lehrqualität
- Betonung von Anreizen verbesserter Lehrqualität
- Abschlussdiskussion im Plenum

(zusammenfassend: Dresel, Rindermann & Tinsner, 2007)

Konzeption und Umsetzung eines Beratungsworkshops



Universität Zürich



Durchführung eines Workshops mit kollegialer Beratung:

Tag 1

- Vorstellung Lehrevaluation und Beratungsansatz
- Klärung möglicher Ursachen von Evaluationsergebnissen
- Diskussion der Selbstsicht der Lehrperson

Tag 1-3

- Problemidentifikation
- Fallbesprechung und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen

Tag 3

- Vereinbarung konkreter Verbesserungsziele
- Empfehlung didaktischer (Weiterbildungs-)Maßnahmen



Funktionen der Beratung

- Rückmeldung und Vereinfachung der Ergebnisse
(Interpretationsschwierigkeiten ausräumen)
- Konfrontation mit Problembereichen
(funktionale Ursachenklärung, Selbstwirksamkeitserwartung steigern)
- Erweiterung des Handlungsrepertoires
(konkrete Maßnahmen)
- Fokus auf veränderbare Aspekte des (Lehr)Handelns
(konkrete Verbesserungsvorschläge, Zielsetzungen)
- Motivierung und Aktivierung
(Anreize betonen, aktive Beteiligung)

Praxisempfehlungen zur Umsetzung der Beratung



Universität Zürich



Kontextvariablen:

- Dauer der Beratung: durchschnittlich 2 Stunden pro Lehrenden
- Berater/Beraterin: Peer-Groups (Moderation durch Experten / Expertin)
- Art der Beratung: Allgemeiner Fokus und fachspezifische Ausrichtung

Inhaltliche Variablen:

- Verwendung qualitativ hochwertiger Messinstrumente
- Nutzung verschiedener Daten- und Informationsquellen
- Modifikation ungünstiger Selbsteinschätzungen
- Formulierung von Verbesserungszielen

Prozessvariablen:

- Trainings / Workshops in didaktischen Weiterbildungsmaßnahmen
- Ermöglichung der Diskussion und des Erfahrungsaustauschs

(Rindermann & Kohler 2003; Dresel & Rindermann 2006; Penny & Coe, 2004; zuf. Dresel, Rindermann & Tinsner, 2007)

Bedeutung für die Evaluationspraxis



Universität Zürich



Wenn man an der Verbesserung der Qualität der Lehre interessiert ist...

- Nutzung verschiedener **Informationsquellen** (nicht nur Studierende), um Beratung bedarfsorientiert abstimmen zu können
- Nutzung qualitativ hochwertiger, standardisierter **Instrumente** zur Datenerhebung
- Umsetzung eines „*Beratungs-Rückmelde-Verfahrens*“ in der Lehrveranstaltungsevaluation
- **Einbezug der Lehrenden**: Möglichkeit der aktiven Beteiligung am Verbesserungsprozess aufzeigen
- Beachtung des zusätzlichen **Zeitaufwands** für die Lehrenden
- Veränderung & Verbesserung begleitend unterstützen und **Zielsetzungen überprüfbar** machen
- Evaluation **nicht** als **bloße Messung** der Lehrqualität einsetzen



Universität Zürich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Karen Tinsner, Dipl. Soz.
Evaluationsstelle der Universität Zürich
Mühlegasse 21 · CH-8001 Zürich

Telefon: +41 (0)44 63 423 20 · **Fax:** +41 (0)44 63 443 79

Email: tinsner@evaluation.uzh.ch



Literatur

- **Dresel, M. & Rindermann, H. (2006).** Beratung von Lehrenden auf der Grundlage von studentischen Beurteilungen der Lehrqualität: Mehrebenenanalytische Wirksamkeitsprüfung unter Berücksichtigung von Biasvariablen. *Manuskript unter Begutachtung*
- **Dresel, M., Rindermann, H. & Tinsner, K. (2007).** Beratung von Lehrenden auf der Grundlage studentischer Veranstaltungsbeurteilungen. In A. Kluge & K. Schüler (Hrsg.), *Qualitätssicherung und -entwicklung an Hochschulen: Methoden und Ergebnisse*. Lengerich: Pabst Publishers.
- **Marsh, H.W. (2007):** Do University Teachers Become More Effective With Experience? A Multilevel Growth of Students' Evaluations of Teaching Over 13 Years. *Journal of Educational Psychology*, Vol 99, No. 4, 775-790.
- **Menges, R. J. & Brinko, K. T. (1986).** Effects of student evaluation feedback: A meta-analysis of Higher Education research. San Francisco: Paper presented at the meeting of the American Educational Research Association.
- **Penny, A.R. & Coe, R. (2004).** Effectiveness of consultation on student ratings feedback: A meta-analysis. *Review of Educational Research*, 74, 215-253.
- **Rindermann, H. (2001).** Lehrevaluation – Einführung und Überblick zur Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen. Landau: VEP.
- **Rindermann, H. & Kohler, J. (2003).** Lässt sich Lehrqualität durch Evaluation und Beratung verbessern? Überprüfung eines Evaluations-Beratungs-Modells. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 50, 71-85.